



## Some special legal Aspects regarding Adjudication in Germany

**Rechtsanwalt Michael Halstenberg,  
Ministerialdirektor a. D.**

(Stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Baurecht e.V.)

The Use of Dispute Boards in Europe:  
Expectations, Concerns and Experiences

Wien, 9. April 2011

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Vortragsübersicht



**I. Einführung - Streitlösung im „Bauwesen“**  
- aktuelle Problempunkte

**II. Aktuelle Situation in der „Baujustiz“**

**III. Streitlösung ohne Gericht / SL Bau / Adjudikation**

**IV. Die Streitlösungspyramide**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

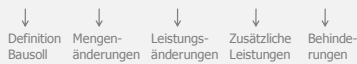
### I. Einführung – Streitlösung im „Bauwesen“



#### Besonderheiten eines Bauvertrages

(Rechtliche Regelungen in Deutschland: § 631 BGB und VOB/B)

- Langzeitcharakter
- Kooperationsverpflichtung
- komplexe Lebenssachverhalte
- Vielzahl der am Bauvorhaben Beteiligten



- Vielzahl **potentieller Streitpunkte bei der Abwicklung**
- Unter **Preisdruck** geschlossene Verträge unterliegen intensivem „**claim management**“ (Nachtragswesen, Behinderungsanzeigen)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



## I. Einführung – Streitlösung im „Bauwesen“

### Besonderheiten bei Streitigkeiten auf der Baustelle:

- Probleme spielen sich regelmäßig im **interdisziplinären Bereich** von Recht – Technik – Betriebswirtschaft ab:
  - privates und öffentliches Baurecht
  - Regeln der Technik, DIN-Normen
  - Kalkulations- und Abrechnungsgrundlagen
- Verhandlungen sind meist emotional und festgefahren
- Bei einer **Beteiligung der öffentlichen Hand**: vorgesetzte Dienststellen, Rechnungsprüfungsämter und Revisionsabteilungen lehnen außergerichtliche Lösungen oft ab.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

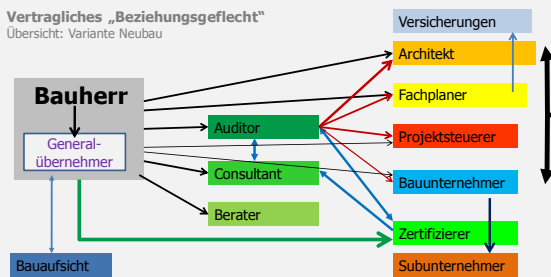
---

---

---

## I. Einführung – Streitlösung im „Bauwesen“

### Vertragliches „Beziehungsgeflecht“ Übersicht: Variante Neubau




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## I. Einführung – Streitlösung im „Bauwesen“

### Übersicht: Grundsätzliche Problembereiche der Nutzung der Adjudikation in Deutschland:

- Vielzahl von Beteiligten
- Mangelnde Berücksichtigung der baubegleitenden Streitschlichtung bei Vertragsschluss
- „Schwellenangst“ vor „bindender“ außergerichtlicher Entscheidung
- Gesamtschuldnerische Haftung der Planer
- Mangelnde Einbeziehung der (Haftpflcht-) Versicherungen (Architekten)
- Vertagung der Streitigkeiten an das Ende des Bauprojekts (nach Abnahme)
- Laufende Streitigkeiten über die Reichweite des Anordnungsrechts / Vergütung zusätzlicher Leistungen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## II. Aktuelle Situation in der „Baujustiz“

### a) Aktuelle Situation in der „Baujustiz“

#### Status Quo:

- ca. 20.000 Rechtsregeln und ca. 28.000 technische Normen
- ca. 2.200 Fachanwälte für Bau- und Architektenrecht (m/w)
- ca. 50.000 erledigte Baurechtsstreitigkeiten I. Instanz\*  
(Jahr 2009/ohne Architektenhonorarklagen)
- ca. 6.000 erledigte Baurechtsstreitigkeiten II. Instanz\*  
(Jahr 2009/ohne Architektenhonorarklagen)
- ca. 16,8 Monate = Durchschnitt Verfahrensdauer I. + II. Instanz\* (AG + LG)
- ca. 24,8 Monate = Durchschnitt Verfahrensdauer I. + II. Instanz\* (LG + OLG)

\*Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 2.1, Zivilgerichte 2009

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## II. Aktuelle Situation in der „Baujustiz“

### b.) Konsequenz:

#### Überlastung staatlicher Gerichte

- baurechtliche und baufachliche Defizite an den Gerichten
  - Gründe:
    - personelle Unterbesetzung
    - keine Spezialkammern an den unteren Gerichten
    - unzureichende Ausbildung
- überdurchschnittlich lange Verfahrensdauer
  - Gründe:
    - viele Beteiligte
    - häufige Dezernatswechsel
    - überlastete Berichterstatter und Sachverständige

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## II. Aktuelle Situation in der „Baujustiz“

### c.) Ergebnis: **Wachsende Zweifel an der Effizienz der Rechtsgewährung durch den Staat !**

- Beispiele:**
- Unternehmer erhält nach 10 Jahren Prozessdauer in vollem Umfang eingeklagte Restwerklohnforderung in Höhe von EUR 200.000,00 zugesprochen. Verloren hat er während dieser Zeit den **Inflationsverlust** von 20 % (Inflationsrate 2 % p.a.), mithin insgesamt EUR 40.000 die er nicht ersetzt bekommt
  - Bauherr wartet 5 Jahre auf Feststellung der Mangelverantwortlichkeit des Estrichlegers. Urteil ist nutzlos, weil Estrichleger einen Monat zuvor in **Insolvenz** gegangen ist

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



### III. Beispiel *SL Bau* – Allgemeines

Welche Verfahren der *SL Bau* sollen im konkreten Fall vereinbart werden (Inhaltsfreiheit)?

- **Isolierte Verfahren:**  
Ein Verfahren aus der *SL Bau* – z. B. die Mediation – wird völlig isoliert und allein vereinbart.
- **Kombinierte Verfahren:**  
Die *SL Bau* wird „als Ganzes“ oder in einer bestimmten Verfahrenskombination – z. B. Schlichtung und Adjudikation – vereinbart.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### III. Die vier Stufen der *SL Bau* - Adjudikation

#### 4. Abschnitt IV: 3. Stufe = Adjudikation = vorläufige „Gerichtsstanz“

In der Adjudikation ermittelt der Adjudikator von sich aus unter Beachtung des Grundsatzes rechtlichen Gehörs den Sachverhalt und trifft am Ende des Verfahrens eine für die Parteien (vorläufig) bindende Entscheidung. Diese Entscheidung kann von den Parteien durch fristgerechten Widerspruch angefochten und der Streit nach Abschluss des Bauvorhabens entweder durch ein Schiedsgericht oder ein staatliches Gericht endgültig entschieden werden.

#### Voraussetzungen:

##### § 22 *SL Bau*

1. Adjudikationsvereinbarung zwischen den Beteiligten (z. B. Muster Anhang 5 zur *SL Bau*) und
2. Adjudikatorenvertrag mit dem Adjudikator gem. §§ 611 ff. BGB (z. B. Muster Anhang 6 zur *SL Bau*)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### III. Beschleunigung durch Mediationsgesetz?

Bislang war das Mediationsverfahren (Aufgaben, Ausbildung etc.) keiner gesetzlichen Regelung zugeführt, sondern allein durch die Prinzipien der Mediation geschützt. Dies wird sich in Zukunft ändern, denn:

#### Das Mediationsgesetz kommt!

- 12. Januar 2011 : Bundeskabinett beschließt überarbeiteten Entwurf des „Gesetzes zur Förderung der Mediation und anderer Verfahren der außergerichtlichen Konfliktbeilegung“ (kurz: Mediationsgesetz)
- Mai 2011 : Voraussichtliches In-Kraft-Treten des Mediationsgesetzes

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

#### IV. Die vier Stufen der *SL Bau* - Mediation

Inhaltlich enthält das Gesetz in **§ 1 Abs. 1 MediationsG** folgende Definition:

*„Mediation ist ein vertrauliches und strukturiertes Verfahren, bei dem mit Hilfe eines oder mehrerer Mediatoren freiwillig und eigenverantwortlich eine einvernehmliche Beilegung ihres Konflikts anstreben“*

Darüber hinaus werden grundlegende Verhaltenspflichten und Aufgaben der Mediatoren künftig gesetzlich geregelt, dabei beispielsweise:

- **§ 4 MediationsG:** Einführung einer Pflicht zur Verschwiegenheit -> **NEU:** Zeugnisverweigerungsrecht in der ZPO
- **Art. 3 MediationsG:** Sicherstellung der Vollstreckbarkeit des Verhandlungsergebnisses

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

#### IV. Die Streitlösungspyramide



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

#### Adjudikation: Gute Aussichten auch in Deutschland



Copyright: M. Halstenberg

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



Deutsche Gesellschaft  
für Baurecht e.V.

Rechtsanwalt Michael Halstenberg, Ministerialdirektor a. D.  
Stellv. Vorsitzender des Vorstands

Kettenhofweg 126 // 60325 Frankfurt  
T: 069 / 74 88 93 // F: 069 / 70 60 98 99  
mail@dg-baurecht.de // www.dg-baurecht.de

---

---

---

---

---

---

---

---

---